Schleswiger Nachrichten - Montag, 17.03.2014

# Kindergarten erstmals nicht voll besetzt

**2015 verlassen in Ellingstedt mehr Kinder die Kita, als neue hinzukommen / Bürger informieren sich über Ausgrabungen und neue Stromleitung**

**Ellingstedt**

Der Ellingstedter Kindergarten werde im kommenden Jahr nicht ausgelastet sein, teilte Ellingstedts Bürgermeisterin Petra Bargheer-Nielsen in der Einwohnerversammlung mit. Bedingt durch den demografischen Wandel komme es erstmals zu einer Überkapazität, weil mehr Kinder in die Schule wechselten als neue in die Kita kommen würden. Vor allem Informationen des Stromnetzbetreibers Tennet zur geplanten 380-kV-Trasse von Flensburg/Handewitt nach Audorf und ein Bericht des Archäologischen Landesamtes über das Ergebnis der Ausgrabungen im Herbst 2013 im Bereich des Danewerks waren weitere zentrale Themen. Dementsprechend groß war das Interesse. Viele Stühle mussten dazugeholt werden, damit alle Platz fanden.

„Wir haben mehr wikingerzeitliche Berührungspunkte als wir gedacht haben", stellte Eicke Siegloff als Ergebnis der umfangreichen Ausgrabungen im Bereich des Danewerks fest. Der Prähistoriker des Archäologischen Landesamtes hatte umfangreiches Fotomaterial mitgebracht. So konnten sich die Zuhörer ein genaues Bild von der Arbeitsweise und den Ergebnissen machen und Fundstücke wie Trachtbestandteile (Broschen), Glasperlen oder eine Walkürenfibel bewundern. Wie es künftig weiter gehen soll, dazu konnte Siegloff nichts sagen. Dem Land fehle das Geld. Man habe aber das Bestreben, das Danewerk und seine Umgebung zu erhalten. Nachteile für die Eigentümer gebe es derzeit aber keine, so Siegloff. Wo genau die vermutete Wohnsiedlung gelegen habe, sei derzeit schwer zu sagen, es bedürfe noch der Analyse von Messbildern, betonte er. Viel Potenzial für die Gemeinde sah auch Bürgermeisterin Bargheer-Nielsen. Man müsse und werde im Gespräch bleiben, sagte sie. Den Bewerbungsantrag zum Weltkulturerbe bei der Unesco habe sie gerade erhalten. Er war Ende Januar in Paris eingereicht worden, sagte sie.

Viele Fragen hatten Tennet-Mitarbeiter im zweiten Teil der Veranstaltung zu beantworten. Der Netzbetreiber plant eine 380-kV-Leitung zwischen Audorf und Flensburg, die auch an Ellingstedt, insbesondere am Ortsteil Schellund, vorbeiführt. Von den prognostizierten 9000 Megawatt, die hierzulande bis 2015 produziert werden sollen, müsse man 7000 Megawatt in die Mitte und in den Süden Deutschlands transportieren, erklärte Jens-Andreas Böttger von Tennet. Dafür müsse eine neue 380-kV-Leitung gebaut werden.

Den Verlauf der Trasse, die in etwa 40 Meter westlich von der bestehenden 380-kV-Leitung und mit einem Abstand von 500 Metern zu Ellingstedt verlaufen soll, sowie das Genehmigungsverfahren erläuterte sein Kollege Uwe Herrmann. Die alte ebenfalls dort verlaufende 220-kV-

Leitung werde abgebaut, sagte Herrmann. Er versprach, die Belange der Grundeigentümer zu berücksichtigen. Entsprechende Gespräche seien geplant. Die von Anwohnern befürchtete Beeinflussung wie Elektrosmog wurde nicht bestritten. Sie betrage aber durch den Abstand lediglich ein Zehntel des möglichen Grenzwertes. Auch der Lärm sei wesentlicher geringer als bei der bestehenden 220-kV-Leitung.

Für Betroffene, die sich detailliert über die Trassenführung und das Projekt informieren möchten, hat Tennet in Jübek, Große Straße 30, ein Projektbüro eingerichtet, das jeweils dienstags und mittwochs von 14 bis 19 Uhr und freitags von 12 bis 17 Uhr geöffnet ist (wir berichteten). Außerdem wird es am Donnerstag, 10. April, in der Amtsverwaltung in Silberstedt einen so genannten Info-Markt geben.
**av**